



Seite 2/3 | Thema

**Sicherheit in der
Gemeinde Risch**

Seite 8 | Aus der Gemeinde

**Projekt Chilepark
in Rotkreuz**

Seite 16 | Schulinfo

**Start ins Schuljahr
2026/27**

Sicherheit in der Gemeinde Risch



Francesco Zoppi
Gemeinderat

Rückblick

Mein letztes Grüezi und somit Ade. Ende der Legislatur werden es 16 Jahre sein. Eine lange Zeit als Gemeinderat und Finanzvorsteher. Der Vergleich der Zahlen von 2011 und 2025 zeigt ein eindrückliches Bild der boomenden Gemeinde. Im Jahr 2011 betrug die Bilanzsumme 53,8 Millionen, 2025 waren es 141 Millionen. Die Nettoinvestitionen betrugen 2011 noch 2,2, im Jahre 2025 30,7 Millionen. Die Bevölkerung wuchs von 9'513 im 2011 auf 12'248 im 2025. Eine starke Dynamik. Dies wurde nur möglich dank Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, ebenso mit dem Wachstum an Gewerbe, Industrie und Dienstleistung. Mit dem Rückhalt in der Bevölkerung, den der Gemeinderat in Risch geniessen darf, war diese Entwicklung möglich. Mit einem qualitativen Wachstum gebe ich unserer Gemeinde gute Chancen, die Zukunft zu meistern. Ich bin zuversichtlich und wünsche dem Gemeinderat in neuer Zusammensetzung, in der nächsten Legislatur vorausschauend und verantwortungsvoll für die nächste Generation zu handeln und das Wünschbare klar vom Notwendigen zu trennen. Auch wenn das Wort Sparen verpönt ist, gilt immer noch: «Spare in der Zeit, dann hast du in der Not.» Es muss nicht die Not sein, die uns treibt, es können uns auch andere Ereignisse zur Vorsicht mahnen. Mein Dank gilt vor allem der Bevölkerung, die bereit ist, politische Entscheidungen mitzutragen und aktiv die Demokratie zu leben.



Markus Fuchs ist seit dem 1. Januar 2026 Kommandant der Feuerwehr Risch. Er gibt Einblick in sein Amt und erklärt, was für die Sicherheit in unserer Gemeinde unternommen wird – und was wir selbst dazu beitragen können.

Patrick Iten | Sicherheit lässt sich gut mit der Zahngesundheit vergleichen: Es braucht sowohl Prävention als auch Intervention – regelmässiges Zähneputzen und bei Bedarf den Besuch beim Zahnarzt. Beim Brandschutz übernimmt die Gebäudeversicherung des Kantons Zug die Prävention. Sie ist für den baulichen Brandschutz, Kontrollen und die Freigabe von Bauten zuständig und berät Organisationen in Brandschutzfragen. Für die Intervention ist die Feuerwehr verantwortlich. Markus Fuchs (42) ist seit Anfang Jahr Kommandant der Feuerwehr Risch. Er ist in Rotkreuz aufgewachsen, verheiratet, Vater von zwei Kindern und arbeitet als Abteilungsleiter bei der CKW Gebäudetechnik AG.

Was läuft in unserer Gemeinde gut in Bezug auf Sicherheit und Brandschutz?

Markus Fuchs: Vieles funktioniert bereits sehr gut. Besonders hervorheben möchte ich die enge Zusammenarbeit mit der Gebäudeversicherung und der Bauabteilung, die uns regelmässig mit wichtigen Informationen versorgt. So werden wir über Umfahrungen und Sperrungen informiert und können uns entsprechend vorbereiten. Was mich auch besonders freut, sind die zunehmenden Standorte der Defibrillatoren. Seit Mitte Juni ist die Bushaltestelle

Schmidhof in Buonas mit einem Defibrillator ausgerüstet und auch beim Zentrum Dorfmatte ist das Gerät jetzt 24 Stunden zugänglich, da es neu draussen und nicht mehr im Foyer hängt.

Nicht alles können wir an die Feuerwehr delegieren. Was können wir selbst dazu beitragen?

Fluchtwege und Notausgänge sollten jederzeit frei zugänglich sein. Ebenso wichtig ist die regelmässige Kontrolle und Wartung sicherheitsrelevanter Einrichtungen wie Feuerlöscher. Empfehlenswert sind Erste-Hilfe-Kurse bei den Samaritern Risch-Rotkreuz oder der Weiterbildung Risch. Die Feuerwehr bietet Brandschutzkurse an. Der Umgang mit Kleinlöschgeräten kann 1:1 geübt werden. Der Einsatz dieser Mittel kann bei einem Entstehungsbrand sehr gute Wirkung zeigen und möglicherweise viel Schaden verhindern.

Welche Voraussetzungen muss eine Feuerwehrfrau oder ein Feuerwehrmann mitbringen?

Grundsätzlich kann jede und jeder bei der Feuerwehr mitmachen. Wichtig sind Freude an den Aufgaben, die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, und das Interesse, sich für die Öffentlichkeit zu engagieren. Interessierte können bei einer Übung



Brandbekämpfung beim ehemaligen Alterszentrum Dreilinden – zum Glück nur eine Übung

unverbindlich hineinschnuppern oder den Informationsabend besuchen (siehe Kasten).

Was motiviert dich, dich in der Feuerwehr zu engagieren?

Ich arbeite gerne mit unterschiedlichen Menschen und Fachstellen zusammen und engagiere mich für die Weiterentwicklung der Feuerwehr. Gleichzeitig bereitet mir der operative Feuerwehrdienst, insbesondere im Atemschutz, grosse Freude. Besonders schätze ich den starken Zusammenhalt in unserer Kompanie.

Wie vereinbarst du deine Aufgabe als Kommandant mit Beruf und Familie?

Ich bin dankbar, dass mir mein Arbeitgeber die nötige Flexibilität ermöglicht. Ebenso wichtig ist die Unterstützung meiner Frau. Damit dies funktioniert, braucht es eine gute Abstimmung und eine sorgfältige Wochenplanung.



Markus Fuchs vor dem Atemschutzfahrzeug

STECKBRIEF FEUERWEHR RISCH

www.feuerwehrrisch.ch

- Aktuell 104 Männer und Frauen unterschiedlichen Alters (Vollbestand)
- Zwei bei der Gemeinde fest angestellte Mitarbeitende im Feuerwehrdienst: Niklaus Schicker (Materialwart) und Urs Zimmermann (Fachbereichsleiter)
- Zielgruppe: 20 bis circa 40 Jahre
- Feuerwehrpflicht bis 48 Jahre
- Voraussetzung: Wohnsitz oder Arbeitsplatz in der Gemeinde – idealerweise beides
- Nebst Grundausbildung verschiedene Zusatzfunktionen möglich: Verkehrs-, Elektro- oder Motorwagendienst, Atemschutz, Tankanlage, Sanität, Absturzsicherung oder Führungsunterstützung
- **Informationsabend:**
Donnerstag, 24. September, 19.30 Uhr, Feuerwehrgebäude
- Herznotfallgruppe wurde integriert in die kantonal geregelten First Responder:



- Übersichtskarte zu Defibrillatoren:
www.defikarte.ch



GRATULATIONEN

Der Gemeinderat gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren und wünscht für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

90 Jahre:

Reto Durisch, 9. September

88 Jahre:

Robert Reisinger, 1. September
Petronilla Herger-Maissen, 4. September

86 Jahre:

Marguerite Binggeli-Tièche, 15. September

84 Jahre:

Eugen Gunz, 15. September
Werner Geisseler, 16. September
Alois von Euw, 28. September

83 Jahre:

Markus Gfeller, 4. September
Mirina Stuber-Wiss, 14. September

81 Jahre:

René von Euw, 29. September

80 Jahre:

Robert Walker, 5. September
Ursula Genshofer, 28. September
Hans Blatti, 30. September

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch,
Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz,
Tel. 041 554 25 39, kommunikation@rischrotkreuz.ch,
www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG,
6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

Bilder Hans Galliker

Der Ortopolizist informiert

Licht an und Türen zu – kostenlose Sicherheitsberatung

Mit dem Herbstbeginn und den kürzer werdenden Tagen steigt auch das Risiko von Dämmerungseinbrüchen. Einbrecher nutzen die frühe Dunkelheit, um unbeobachtet in Häuser und Wohnungen einzudringen. Meist suchen die Täter gezielt nach dunklen, unbeleuchteten Objekten. Ein klares Zeichen, dass niemand zu Hause ist.

Schon mit wenigen Massnahmen kann das Einbruchrisiko gesenkt werden:

- **Beleuchtung:** Schalten Sie Licht mit Zeitschaltuhren oder smarten Systemen so, dass Ihr Zuhause bewohnt aussieht.
- **Türen und Fenster:** Schliessen Sie alle Türen und Fenster. Gekippte Fenster gelten für Einbrecher als Einladung und sind einfach zu öffnen.

- **Nachbarschaft:** Achten Sie auf verdächtige Personen oder Fahrzeuge in Ihrer Umgebung. Eine aufmerksame Nachbarschaft ist eine der wirksamsten Schutzmassnahmen.

Wenn Sie etwas Auffälliges bemerken, zögern Sie nicht, die Zuger Polizei über die Notrufnummer 117 zu kontaktieren. Lieber einmal zu viel anrufen als zu wenig!

Wer sein Zuhause gezielt besser schützen möchte, kann eine kostenlose Sicherheitsberatung der Zuger Polizei direkt bei sich zu Hause vereinbaren. Alle Infos dazu finden Sie auf unserer Website (siehe QR-Code).



Ihr Ortopolizist, Patric Stalder

Telefon: +41 41 595 43 31

E-Mail: sttr@zg.ch

Rischer Chilbi

Iris Zehnder | Die Rischer Chilbi findet traditionell am ersten Septemberwochenende statt und verspricht einen unvergesslichen Tag für die ganze Familie.

Den Auftakt bildet am Sonntag, 6. September 2026, um 10.30 Uhr der Chilbi-Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Verena Risch. Ab 11.30 Uhr erwartet Sie auf dem Schulhausplatz in Risch ein abwechslungsreiches Programm mit Karussell, Gumpischloss und weiteren Attraktionen für Gross und Klein. Für das leibliche Wohl und gemütliche Stunden sorgt die Festwirtschaft und ab 17.00 Uhr wird das legendäre Risotto serviert.

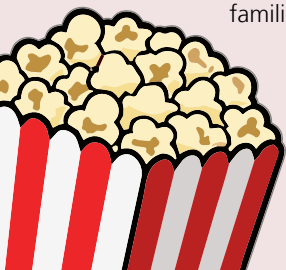
Musikalisch unterhält die Musikgesellschaft Risch-Rotkreuz von 11.30 bis 12.30 Uhr.

Auch wenn unsere Chilbi überschaubar ist, steckt sie voller Herzblut. Sie lebt vom grossartigen Engagement zahlreicher Freiwilliger und begeistert mit ihrem familiären Charme. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



VERANSTALTUNGSDETAILS

- **Pfarrhauskeller:**
Samstag, 5. September 2026
ab 19.00 Uhr
- **Chilbi-Betrieb:**
Sonntag, 6. September 2026
ab 11.30 Uhr



Chilbi in Rotkreuz:

Unterhaltung für Gross und Klein



RiAn | Wenn der Duft von gebrannten Mandeln und Zuckerwatte durch die Strassen zieht, ist Chilbizeit in Rotkreuz! Am letzten September-Wochenende verwandelt sich das Dorfzentrum traditionell in eine lebendige Festmeile. Auch in diesem Jahr lädt RiAn Sie und Ihre Familie herzlich zu diesem beliebten gesellschaftlichen Highlight ein.

Die Buonaserstrasse und der Dorfmattpplatz werden an diesen beiden Tagen zum Schauplatz eines bezaubernden Spektakels. Schlendern Sie gemütlich durch die bunten Marktassen und entdecken Sie das vielfältige Angebot der Händler – von handgemachten Kostbarkeiten bis hin zu kulinarischen Spezialitäten. Auch für das nötige Quäntchen Action und Spass ist gesorgt. Während das traditionelle Karussell die Augen der kleinsten Besuchenden zum Leuchten bringt, sorgt der Autoscooter bei den Jugendlichen für rasanten Fahrspass. Zahlreiche Spielbuden fordern zudem das Jagd- und Glücksfieber heraus.

In den liebevoll geführten Festwirtschaften und Beizli der lokalen Vereine finden alle ein gemütliches Plätzchen. Hier steht das gesellige Beisammensein im Vordergrund – die perfekte Gelegenheit, um alte Bekannte zu treffen und neue Kontakte zu knüpfen. Die lokalen Vereinsmitglieder und die Marktfahrenden stecken bereits mitten in den Vorbereitungen und freuen sich riesig auf Ihren Besuch!

VERANSTALTUNGSDetails

- **Samstag, 26. September 2026**
16.00 bis 24.00 Uhr
- **Sonntag, 27. September 2026**
11.00 bis 17.00 Uhr

Lassen Sie den Alltag für ein paar Stunden hinter sich und erleben Sie mit uns ein vergnügliches Wochenende im Herzen von Rotkreuz. Wir freuen uns auf Sie!



Vorflutleitung Holzhäusern–Sijentalbachstollen

Tag der offenen Baustelle am 19. September 2026



Martin Steinmann | Die Bauarbeiten für die neue Vorflutleitung zwischen Holzhäusern und dem Sijentalbachstollen verlaufen planmässig. Dank des aktuellen Baufortschritts findet am 19. September 2026 ein Baustellentag statt. An mehreren Informationsposten erhalten Besucherinnen und Besucher Hintergrundinformationen zum Projekt, zu den Bauwerken und den angewendeten Verfahren.

Die Schachtbauwerke für das künftige Regenwassersystem entstehen durch Vortriebsarbeiten mit Bohrköpfen und stehen im Zentrum dieses Projekts. Ausgewählte Schächte sowie verschiedene Baustellenbereiche rund um die neue Infrastruktur können am Baustellentag besichtigt werden. Fachpersonen informieren über die speziellen Bauverfahren, die geologischen Herausforderungen sowie das angewendete Microtunneling-Verfahren. Zudem wird ein Erklärvideo zum unterirdischen Vortrieb gezeigt.

TAG DER OFFENEN BAUSTELLE

Samstag, 19. September 2026, von 10.00 bis 14.00 Uhr
Blegistrasse, Kreuzung Holzhäusernstrasse

Damit der Anlass optimal vorbereitet werden kann, wird um eine **Anmeldung bis zum 17. September 2026** über den QR-Code gebeten. Auf der Projektseite erhalten Sie weitere Information über das Projekt und den Anlass.

Anmeldung



Projektseite mit Plan mit Treffpunkt und Stationen



IM JUNI 2026 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

**ProCons GmbH,
Weihermatt 47, 6343 Rotkreuz**
Abbruch des Industriegebäudes Ass.-Nr. 46f und Neubau eines Mehrfamilienhauses, GS-Nr. 2331, Küntwilerstrasse 41, Rotkreuz

**Einwohnergemeinde Risch,
Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz**
Markierung Fussverkehrsquerung an der St. Germanstrasse sowie Erstellung von Veloabstellplätzen an der See- und Dersbachstrasse, GS-Nrn. 325, 1262, St. German-, See- und Dersbachstrasse, Buonas

**Zugerland Verkehrsbetriebe,
An der Aa 6, 6300 Zug**
Einfacher Bebauungsplan zum Neubau Busdepot, GS-Nr. 1421, Riedstrasse, Rotkreuz

**F. Hoffmann-La Roche AG,
Grenzacherstrasse 124, 4070 Basel**
Anbau mit Seminarräumen und unterirdischer Energiezentrale; Einbau von Traforaum im Bestand sowie Erneuerung im Bestand beim Bau 17 Ass.-Nr. 1082a, GS-Nr. 329, Rischerstrasse 15, Buonas

**F. Hoffmann-La Roche AG,
Grenzacherstrasse 124, 4070 Basel**
Neubau Seewasserzentrale (unterirdisch), Integration der oberirdischen Gebäudetechnik in Materialschopf beim Gebäude Ass.-Nr. 129n, GS-Nr. 329, Rischerstrasse, Buonas

**F. Hoffmann-La Roche AG,
Grenzacherstrasse 124, 4070 Basel**
Rückbau der Holzschnitzelfeuerungs- und Kaminanlage, Instandstellung der Räume zur Lagernutzung beim Gebäude Ass.-Nr. 129b, GS-Nr. 329, Rischerstrasse, Buonas

**Salt Mobile SA,
Avenue de Malley 2, 1008 Prilly**
Umbau der bestehenden Mobilfunkanlage für Salt Mobile SA (ZG_0739A) auf dem Dach des Gewerbegebäudes Ass.-Nr. 793a, GS-Nr. 930, Birkenstrasse 49, Rotkreuz

IM JULI 2026 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

**S + H Iten Immobilien AG,
Löberenstrasse 19, 6300 Zug;
Vertretung Guntli Architektur GmbH,
Zugerstrasse 53, 6340 Baar**
Instandstellung der Scheune Ass.-Nr. 599a, GS-Nr. 1157, Dersbachstrasse, Buonas

**Imogi Immobilien AG,
Alte Steinhäuserstrasse 31, 6330 Cham**
Umnutzung Restaurant Ass.-Nr. 96c zu einem Wohnhaus, GS-Nr. 1991, Holzhäusernstrasse 4, Holzhäusern

**Walter Müller,
Ringstrasse 24, 6343 Rotkreuz;
Vertretung Brigitte Zenklusen,
Ringstrasse 22, 6343 Rotkreuz**
Wasserschwelle entlang des Garagenplatzes, GS-Nr. 993, Ringstrasse, Rotkreuz

**L & M Holding GmbH,
Rigiweg 9, 6343 Holzhäusern ZG**
Umgebungsgestaltung und Anbau eines Gartenpavillons, GS-Nr. 1452, Rigiweg 9, Holzhäusern

**Transgourmet Schweiz AG,
Lochackerstrasse 5, 3302 Moosseedorf**
Innere Erneuerung des Prodega-Marktes Ass.-Nr. 802a und Einbau eines Fensters im EG der Nord-Ost-Fassade, GS-Nr. 1294, Lettenstrasse 9, Rotkreuz

**Peter Lutiger,
Rigiweg 17a, 6343 Holzhäusern**
Umnutzung Gewerbe- in Wohnraum bei den bestehenden Gebäuden Ass.-Nrn. 407a und 407b, GS-Nr. 1458, Rigiweg 17/17a, Holzhäusern

**LANDI Sins-Zugerland Genossenschaft,
Chäsimmatt 1, 6343 Rotkreuz**
LANDI Stele mit Tafel beidseitig bei der Einfahrt des Parkhauses, GS-Nr. 27, Chäsimmatt, Rotkreuz

**Magic Car Wash,
Blegistrasse 4, 6343 Rotkreuz**
Bedachung Unterstand Staubsauger «Carport auf Stützen», GS-Nr. 1520, Blegistrasse 4, Rotkreuz

**Ioannis Fakas,
St. Wendelin 7, 6343 Holzhäusern**
Balkonverglasung im 1. OG des Mehrfamilienhauses Ass.-Nr. 1110a, GS-Nr. 1986, St. Wendelin 7, Holzhäusern

**Wassergenossenschaft Rotkreuz
und Umgebung,
Poststrasse 1, 6343 Rotkreuz**
Wasserversorgung: Ausbau Erschliessung Lokremise SBB, GS-Nrn. 29, 714, Buonasstrasse 27, Rotkreuz

**STWG Rischerstrasse 8,
Robin Gendron, Rischerstrasse 8,
6343 Buonas**
Einbau einer neuen Lüftungs- und Klimaanlage beim Mehrfamilienhaus Ass.-Nr. 1442a, GS-Nr. 808, Rischerstrasse 8, Buonas

**Jan-Otto Rindgal,
Skogryggveien 5, 0781 Oslo 3, NO;
vertreten durch
WELCOME Immobilien AG,
Steinhäuserstrasse 70, 6301 Zug**
Sanierung des Mehrfamilienhauses Ass.-Nr. 443a, GS-Nr. 1025, Waldetenstrasse 11, Rotkreuz

**Stuber Team AG,
Gerd + Irma Stuber, Erlenstrasse 1,
6343 Rotkreuz**
Aufstockung des Gewerbegebäude Ass.-Nr. 1030a, GS-Nr. 1901, Erlenstrasse 1, Rotkreuz

Ein Projekt, das Rotkreuz verbindet

Mit dem Projekt Chilepark (Zentrum Chilepark, Park und Wohnhaus) soll mitten in Rotkreuz ein neuer Begegnungsort für die ganze Bevölkerung entstehen.



Visualisierung der Parklandschaft mit Fusswegen und des Zentrums Chilepark von Westen her.
© Filippo Bolognese Images

Caroline Ziltener | Die Katholische Kirchengemeinde Risch hat das Projekt im März 2026 der Bevölkerung vorgestellt. Entstehen soll ein Zentrum, das weit mehr ist als ein neues Zuhause für die Pfarrei. «Mit dem Projekt schaffen wir einen Ort für Begegnung und Gemeinschaft – einen Platz, der Menschen zusammenbringt», sagt Roger Repolusk, Präsident der Katholischen Kirchengemeinde Risch.

Herzstück ist das neue Zentrum Chilepark mit einem flexibel nutzbaren Saal, Gruppen- und Unterrichtsräumen sowie einem Jugendraum. Die Räumlichkeiten stehen nicht nur der Kirchengemeinde und der Pfarrei, sondern auch Vereinen und weiteren Organisationen offen.

Ein wichtiger Bestandteil ist zudem der neue Chilepark zwischen Kirchenstrasse und Kirchweg. Gemeinsam mit der Gemeinde Risch entsteht ein öffentlich zugänglicher Grünraum mit Bäumen, Sitzgelegenheiten und hindernisfreien Wegen.

Ergänzt wird das Projekt durch 18 barrierefreie Wohnungen, Laden-/Büroflächen sowie eine Tiefgarage. Damit entsteht zusätzlicher Wohnraum im Zentrum.

«Mehrwert für ganz Rotkreuz»

Warum ist das Projekt Chilepark auch für die Einwohnergemeinde wichtig? Gemeinderat Patrick Wahl gibt Auskunft.

Patrick Wahl, weshalb unterstützt die Gemeinde dieses Projekt?

Die Grundlagen für das Projekt Chilepark wurden im Rahmen der Fokusstudie zur Ortsplanungsrevision erarbeitet. Das Projekt ist weit mehr als ein Bauprojekt der Kirchengemeinde. Es entsteht ein Ort für alle, der das Zentrum von Rotkreuz bereichert und Raum für Begegnungen schafft. Das stärkt das Miteinander im Dorf.

Wer profitiert vom Projekt Chilepark?

Das Projekt bietet Mehrwert in vielerlei Hinsicht. Für die Katholische Kirchengemeinde entsteht ein zweckmässiges Pfarreizentrum als Ersatz für die Räumlichkeiten im heutigen Zentrum Dorfmatte, der Park bildet für Ruhesuchende einen attraktiven Grünraum mitten im Siedlungsgebiet und das neue Wohngebäude schafft barrierefreie Wohnungen an zentraler Lage, die dringend benötigt werden.

Was bedeutet das Projekt für die Entwicklung von Rotkreuz?

Das Projekt setzt verschiedene Bedürfnisse um und trägt dazu bei, dass Rotkreuz lebendig und lebenswert bleibt.

Abstimmung im September

Über den Baukredit für das Projekt Chilepark (Zentrum Chilepark, Park und Wohnhaus) stimmen die Stimmberechtigten der Katholischen Kirchengemeinde Risch am Montag, 7. September 2026, ab.

Weitere Informationen zum Projekt auf der Website:

<https://www.kg-risch.ch/>



PERSONAL-INFO**Eintritt**

Andreas Palmano, wohnhaft in Neuheim, ist seit dem 17. August 2026 als Hauswart (100 %-Pensum) in der Abteilung Bau/Raumplanung/Immobilien tätig.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.



Blegibrücke vor den Instandsetzungsarbeiten

Instandstellungsarbeiten Blegibrücke mit Gehwegverbreiterung

Ursula Medig | Der Autobahnabschnitt zwischen der Verzweigung Rütihof und dem Anschluss Küsnacht wird vom Bundesamt für Strassen (ASTRA) instandgesetzt. Auf der gesamten Strecke werden die Strassenbeläge durch lärmarme Beläge ersetzt sowie die Leitplanken, Zäune sowie Betriebs- und Sicherheitsausrüstung erneuert. Im Rahmen dieser Arbeiten werden auch sämtliche Brücken und die Überführung Blegi saniert.

Die Instandsetzungsarbeiten inklusive Gehwegverbreiterung an der Überführung Blegi sind seit dem 10. August 2026 im Gange und dauern voraussichtlich bis Ende Oktober 2026. Die Bauarbeiten an der Brücke führen zu Teil- und Vollsperrung für den motorisierten Verkehr. Der Durchgang für den Fuss- und Veloverkehr ist auf dem Gehweg (Velo stossen) jederzeit in beide Richtungen gewährleistet.

Teilsperrung Blegibrücke:

10. bis circa 30. August 2026

Einbahnverkehr in Richtung Golfplatz bleibt offen.

Vollsperrung Blegibrücke:

circa 31. August bis 23. Oktober 2026

Umleitungen über Holzhäusern sind signalisiert. Der Durchgang für Fuss- und Veloverkehr ist auf dem Gehweg (Velo stossen) gewährleistet.

Weitere Informationen zum Projekt oder Anpassungen der Sperrungsdaten finden Sie auf der Website der Gemeinde Risch.



Food Waste – Kleine Veränderungen mit grosser Wirkung

Esther Delli Santi | Jeden Tag landen einwandfreie Lebensmittel im Abfall. Ein hart gewordenes Stück Brot, ein vergessener Joghurt oder zu viel gekochte Teigwaren summieren sich zu einem grossen Berg. In der Schweiz fallen pro Person und Jahr rund 310 Kilogramm Food Waste an. Dabei handelt es sich um die Gesamtverluste über die ganze Wertschöpfungskette hinweg: vom Anbau über die Verarbeitung und den Handel bis zum privaten Konsum im Haushalt oder auswärts. Damit gehen nicht nur Lebensmittel verloren, sondern auch wertvolle Ressourcen wie Wasser, Energie, Boden und Arbeitszeit. Denn für die Produktion unserer Lebensmittel werden Felder bewirtschaftet, Tiere gehalten, Wasser genutzt oder Transportwege zurückgelegt. Werden Lebensmittel weggeworfen, waren all diese Aufwendungen umsonst.

Die gute Nachricht: Alle können im Alltag dazu beitragen, Food Waste zu reduzieren. Schon kleine Veränderungen helfen. Ein Einkaufszettel verhindert Spontankäufe. Früchte und Gemüse schmecken auch dann gut, wenn ihre Form nicht der Norm entspricht. Wer Vorräte regelmässig kontrolliert, behält den Überblick. Viele Lebensmittel sind auch nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums noch geniessbar. Hier gilt: anschauen, riechen und probieren statt vorschnell entsorgen. Reste vom Mittagessen können am nächsten Tag zu einer neuen Mahlzeit werden und überschüssige Lebensmittel lassen sich oft problemlos einfrieren.

Jede bewusste Entscheidung beim Einkaufen, Lagern und Verwerten von Lebensmitteln zählt. Gemeinsam können wir Ressourcen schonen, die Umwelt entlasten und gleichzeitig Geld sparen. Hilfreiche Tipps finden Sie auf der Website www.mach-mehr-draus.ch.



Vom 12. bis 20. September 2026 findet erstmals die nationale Woche gegen Food Waste statt. Unter dem Motto «Mach mehr draus! Gemeinsam gegen Food Waste» setzen zahlreiche Organisationen, Kantone, Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen ein Zeichen gegen die Lebensmittelverschwendung. Machen Sie auch mit?

VERANSTALTUNGEN IM KANTON ZUG

Ausstellung Food Waste mit Wettbewerb

- 12. September 2026, Samschtig-Märt, Baar
- 16.–18. September 2026, Einkaufszentrum Zugerland, Steinhausen
- 19. September 2026, Dorfmarkt, Cham
- 26. September 2026, Markt für Nachhaltigkeit, Oberägeri



**mach
mehr
draus!** 
Gemeinsam
gegen Food Waste

Strahlend sauber und fleckenfrei

Bis zur Erfindung der Waschmaschine war das Wäschewaschen eine sehr kraft- und zeitaufwändige Arbeit. Einige Zeitzeugen dazu finden sich auch in unserer historischen Sammlung.



Unser Waschbrett mit der Inschrift «Extra Starke Qualität, Marke Waschfrau», wurde mit grosser Wahrscheinlichkeit von Albert Reinhard, dem letzten Waschbrettfabrikanten der Schweiz, in Sachseln hergestellt. Es ist vermutlich zwischen 1933 bis circa in die 1960er-Jahre entstanden. Es ist hochformatig, misst circa 70 cm und ist an der oberen Seite leicht geschwungen. Auf der Vorderseite befindet sich ein Rippenbrett aus Metall, am Abschluss oben eine kleine Verzierung in Form einer Frau mit Waschbrett.

Weiteres Waschzubehör

Ein Wäschestampfer aus den 1930er-Jahren befindet sich auch in unserer Sammlung. Dieses Objekt mit einem trichterähnlichen, gelöcherten Stampfer wurde genutzt, um verschmutzte Textilien in einem Waschzuber durch Auf- und Abbewegungen zu reinigen. Die glockenartige Vorrichtung presst dabei Lauge in das Gewebe und saugt sie wieder heraus, wodurch der Schmutz effektiv durchgespült und gelöst wird. Diese kräftezehrende Arbeit übernimmt heute die Waschmaschine.

Die frisch gewaschene Wäsche kommt dann zum Trocknen auf die Leine. Auch dazu finden sich Objekte in der Sammlung, nämlich Wäscheklammern aus Holz. Das Waschmittel fehlt noch: Auch von alten Seifen, Vorläufer der heutigen Waschmittel, finden sich welche in unserer reichhaltigen Sammlung.

Doris Wismer | Schon seit Urzeiten wurden einfache Holzbretter als Unterlage für das Reiben und Schlagen von Wäsche am Bach oder See genutzt. Lange Zeit war das Waschen Handarbeit, denn weit bis ins 20. Jahrhundert hinein gab es keinerlei maschinelle Hilfsmittel.

Früher stand im Keller ein grosser, beheizter Topf. Darin wurde die Wäsche eingelegt, gekocht und gewaschen. Alle paar Wochen oder Monate wurde ein Waschtage eingelegt und alle zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte wurden mobilisiert. Nach dem Einweichen und Brühen in der Lauge standen das anstrengende Schlagen, Kneten und Reiben – ungefähr ab 1850 auf dem Waschbrett – auf dem Programm. Nach erneutem Spülen, Bleichen und Wringen kam die Wäsche schliesslich auf die Leine. Der ganze Waschvorgang konnte bei all diesen Arbeitsschritten durchaus mehrere Tage dauern.

Die «Innovation»

Das «moderne» Waschbrett, ein Holzrahmen mit einem geriffelten Metallblech, entwickelte sich wahrscheinlich im 17. Jahrhundert aus einfacheren Holzbrettern. Vom 18. bis 20. Jahrhundert erfreute sich das Waschbrett grosser Beliebtheit.

Das Waschbrett als Musikinstrument

Aber das Waschbrett wurde und wird nicht nur zum Waschen benutzt, nein, es ist auch als Musikinstrument bekannt. Durch Schaben oder Klopfen auf der geriffelten Oberfläche werden rhythmische Klänge erzeugt. Dazu tragen die Musiker Fingerhüte.

Weitere Infos zur historischen Sammlung:



Spitex Kanton Zug neu im Zentrum Dreilinden – ein wichtiger Schritt für die Gesundheitsversorgung in Risch



Abteilung Soziales/Gesundheit | Als Gemeinde ist es uns ein zentrales Anliegen, dass unsere Einwohnerinnen und Einwohner möglichst lange selbstständig und selbstbestimmt in ihrem vertrauten Zuhause leben können. Mit dem Einzug der Dependance der Spitex Kanton Zug in die Räumlichkeiten bei den Alterswohnungen im Zentrum Dreilinden kommen wir diesem Ziel einen wichtigen Schritt näher.

Der neue Spitex-Dependance-Standort ist ein starkes Zeichen für die Stärkung der intermediären Versorgung in unserer Gemeinde. Sie schafft kurze Wege und fördert die Zusammenarbeit der verschiedenen Leistungserbringenden. Pflege- und Betreuungsleistungen können einfacher koordiniert und flexibler erbracht werden. Die Wegzeiten für die Mitarbeitenden der Spitex reduzieren sich massgeblich. Die dadurch gewonnene Zeit kommt direkt unseren Rischerinnen und Rischern zugute, in Form von mehr Zeit für Pflege, Betreuung und persönliche Gespräche.

Die demografische Entwicklung zeigt deutlich, dass der Bedarf an Unterstützungs- und Pflegeangeboten in den kommenden Jahren weiter zunehmen wird. Deshalb ist es entscheidend, bestehende Angebote sinnvoll zu vernetzen und den Zugang dazu möglichst einfach zu gestalten.

Die Gemeinde Risch versteht sich dabei als verlässliche Ansprechpartnerin. Wir informieren, vernetzen und koordinieren, damit Menschen und ihre Angehörigen die Unterstützung erhalten, die sie in ihrer jeweiligen Lebenssituation benötigen. Ob Spitex-Leistungen, Entlastungsangebote für pflegende Angehörige, Mahlzeitendienste, Fahrdienste, Beratungen oder weitere Unterstützungsangebote – gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen helfen wir dabei, die passende Lösung zu finden.

Die meisten Menschen wünschen sich, möglichst lange dort zu leben, wo sie sich zuhause fühlen, in ihrer vertrauten Umgebung. Dieses Anliegen unterstützen wir mit Überzeugung. Die neue Spitex-Dependance im Zentrum Dreilinden ist ein bedeutender Meilenstein auf diesem Weg und ein wichtiger Beitrag zu einer wohnortnahen, gut vernetzten und zukunftsorientierten Gesundheitsversorgung in der Gemeinde Risch.

Wir laden Sie herzlich ein, kommen Sie auf uns zu. Gerne unterstützen wir Sie dabei, sich im vielfältigen Angebot zurechtzufinden. Oft lassen sich mit einer frühzeitigen Beratung Lösungen finden, die den Verbleib in den eigenen vier Wänden erleichtern und die Lebensqualität langfristig erhalten. Am 24. September 2026 um 16.00 Uhr bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die Spitex Kanton Zug persönlich kennen zu lernen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Informationsveranstaltung
Gemeinde Risch und Spitex Kanton Zug
24. September 2026, 16.00 Uhr
Zentrum Dreilinden, Eventraum
Keine Anmeldung erforderlich



Überall für alle

SPITEX
Kanton Zug

Gemeinde Risch
Heinz Röthlisberger
gug@rischrotkreuz.ch
041 554 26 80

Spitex Kanton Zug
Kundendienst
info@spitexzug.ch
041 729 29 29

Weitere Informationen finden Sie im Alters-Kompass der Gemeinde Risch, eine Orientierungshilfe für Seniorinnen und Senioren:



Blättern – Stöbern – Durchstarten

Team Weiterbildung Gemeinde Risch | Das neue Kursprogramm der Weiterbildung Gemeinde Risch ist da. Vergessen Sie für einen Moment den Alltagsstress und machen Sie es sich gemütlich, schnappen Sie sich das Kursprogramm, blättern Sie genüsslich darin und finden Sie genau den Kurs, der zu Ihnen passt.

Selbstverständlich sind nebst den altbewährten Kursen wie den Yogakursen, dem Männertraining, den ELG-Kochkursen etc. auch viele neue, spannende Angebote im neuen Kursprogramm zu finden. Ob Sie sich beim Häkelkurs (416.26) kreativ austoben, den Spuren des Bibers am Binzmühleweiher folgen (203.26), eigene Heilmittel und Naturkosmetik herstellen (410.26), den Besuch eines Tanzkurses wagen (207.26/208.26), Ihre überschüssige Energie ins Alphorn blasen (202.26) oder endlich Ihre Französischkenntnisse für die nächsten Ferien in Frankreich (502.26) auffrischen – bei unserem vielfältigen Angebot ist bestimmt für jede und jeden etwas dabei. Stöbern Sie in der Broschüre und melden Sie sich rasch an! Die Plätze sind oft schnell vergeben. Sichern Sie sich Ihren Wunschkurs direkt online auf der Gemeindeforum und starten Sie durch. Es lohnt sich auf jeden Fall, immer wieder mal reinzuschauen, denn wir schalten auch unter dem Jahr regelmässig neue, interessante Kurse auf.



Das Programm gerade nicht griffbereit?

Kein Problem! Das komplette Programm finden Sie ebenfalls ganz entspannt als PDF online.

Den gewünschten Kurs nicht gefunden? Oder möchten Sie selbst Kursleiter/in werden? Dann wenden Sie sich an die Geschäftsstelle, Gabriela Angst, weiterbildung@schulenrisch.ch, 041 530 21 92 oder an Winnie Gmünder, w.gmuender@gmx.ch.

Wir wünschen viel Vergnügen in Ihrem nächsten Kurs.



«Bring- und Holaktion» in der Gemeinde Risch

Giovanna Buttino | Am Samstag, 19. September 2026, wird die Bring- und Holaktion wie folgt durchgeführt:

Bringmöglichkeiten: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Holmöglichkeiten: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Standort: Festplatz Rotkreuz

Folgendes kann abgegeben werden:

Alle Gegenstände, die noch brauchbar oder verwendbar sind. Ausgenommen sind Schuhe, Skischuhe, Skier und Kleider. Bei der Zufahrt zum Gelände wird eine Kurzkontrolle vorgenommen.

Abgaben, die nicht der Aktion zugeführt werden können, sind auf dem normalen Weg (Ökihof) zu Lasten des Verursachers

(Fr. 0.50 pro Kilogramm Sperrgut) zu entsorgen. Die allfälligen Gebühren sind direkt zu entrichten.

Wir bitten die Besuchenden, den Anweisungen vor Ort Folge zu leisten sowie die Signalisationen zu beachten. Das Gelände wird vor und nach der Bring- und Holaktion überwacht. Vorzeitige oder spätere Anlieferungen müssen zurückgewiesen werden. **Die Aktion gilt nur für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Risch.**

Die Bring- und Holaktion wird von der Kleinkaliberschützen-gesellschaft organisiert und durchgeführt. Während der Öffnungszeit werden die Schützen eine kleine Festwirtschaft betreiben.

Ansprechpartnerin bei Fragen ist Giovanna Buttino, Abteilung Tiefbau/Umwelt/Sicherheit der Gemeinde Risch unter 041 554 26 30.

Bekämpfung Japankäfer – Transportverbot Schnittgut aus der Grüngutpflege

Alea Roth-Douglas | Der Japankäfer ist ein invasiver und gebietsfremder Schädling. Der ausgewachsene Käfer befällt über 400 Pflanzenarten, für Mensch und Tier ist er ungefährlich. Seine Eier legt er bevorzugt in Rasen und Wiesen, aber auch in Töpfe. Durch den Transport von unbehandeltem Schnittgut aus der Grünpflege (Käfer) und von Erde (Eier, Larven und Puppen) kann der Japankäfer somit verschleppt werden.

Nach dem Fang von dutzenden Japankäfern im Stadtgebiet von Zug und in Baar wurden zwei Zonen definiert: Ein Befallsherd (rund 1 km um die Fundstellen) sowie eine Pufferzone (weitere 5 km um den Befallsherd). Die Gemeinde Risch befindet sich teilweise in der Pufferzone. Um die Ausbreitung des Käfers zu verhindern, wurden verschiedene verbindliche Massnahmen eingeführt, wovon folgende die Gemeinde Risch betrifft:

Bis Ende September gilt ein Transportverbot für Schnittgut der Grünpflege aus der Pufferzone. Grüngut kann weiterhin über die gängigen Grüngutannahmestellen in der Pufferzone (unter anderem Allmig Kompostierwerk, Bieag AG Biogasanlage, etc.) entsorgt werden. Zudem gilt ein **Ausfuhrverbot von Topfpflanzen, welche während der Flugsaison des Käfers** (Mai bis September) **nicht gegen Japankäferbefall geschützt werden** (Einnetzung, Abdeckung der Erde mit Kokosmatte, etc.)



Weitere Informationen inklusive Karte:
www.schluechthof.ch/japankaefer



Bitte Verdachtsfälle des Japankäfers im Kanton Zug mittels Meldeformular melden:

Hotline Japankäfer Kanton Zug
+41 41 594 50 30
E-Mail: japankaefer@zg.ch



Bibliothek: Auf ins Abenteuer – mit unseren Wanderbüchern



Ursula Huber | Ob sanfte Spaziergänge entlang glitzernder Seen, aussichtsreiche Höhenwege oder spannende Entdeckungstouren für die ganze Familie – unsere Wanderbücher inspirieren Sie dazu, die Natur Schritt für Schritt neu zu erleben. Sie bieten nicht nur detaillierte Routenbeschreibungen und hilfreiche Tipps, sondern auch spannende Hintergrundinformationen zu Landschaft, Kultur und Geschichte.

Lassen Sie sich von sorgfältig ausgewählten Touren führen, entdecken Sie versteckte Juwelen abseits der bekannten Wege und finden Sie genau die Wanderung, die zu Ihnen passt – ob gemütlich oder sportlich. Unsere Auswahl reicht von regionalen Klassikern bis hin zu überraschenden Geheimtipps.

Kommen Sie vorbei, stöbern Sie in unserem Bestand und finden Sie Ihre nächste Lieblingsroute. Manchmal beginnt das grösste Abenteuer ganz einfach – mit einem Buch aus Ihrer Bibliothek.



Um Ihnen die Suche in unserem Medien-Katalog zu erleichtern, scannen Sie einfach diesen QR-Code:



UNSERE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

- **Donnerstag, 22. Oktober 2026**
Bildervortrag mit Heinz «Ueli» Ulrich
- **Samstag, 24. Oktober 2026**
Buchstart mit Simone Koenig Hauenstein
- **Mittwoch, 28. Oktober 2026**
Reise ins Geschichtenland
- **Samstag, 31. Oktober 2026**
Bilderbuchkino mit Eva Batz

Schulen Risch: Mit Mut, Respekt und Zuversicht ins Schuljahr 2026/27

Nikolaus Jud, Rektor | Mit der jährlichen Schuleröffnungskonferenz im Saal Dorf-matt starteten am 14. August 2026 die Schulen Risch ins Schuljahr 2026/27. Das neue Schuljahr steht im Zeichen von pädagogischen und organisatorischen Weiterentwicklungen.

Einen inspirierenden Einstieg bildete das Referat der mehrfachen Paralympics-Teilnehmerin und Schwimmweltmeisterin Chantal Cavin. Unter dem Titel **«Angst beginnt im Kopf – Mut auch»** zeigte sie eindrücklich auf, wie Menschen Herausforderungen meistern und über sich hinauswachsen können. Ihre persönliche Geschichte machte deutlich, dass Mut nicht die Abwesenheit von Angst bedeutet, sondern die Fähigkeit, trotz Unsicherheiten vorwärtszugehen. Diese Botschaft passt hervorragend zu unserem Bildungsauftrag und begleitet uns als Leitgedanke ins neue Schuljahr.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Einführung des neuen Kodex der Schulen Risch, der auf den Prinzipien der «Neuen Autorität» basiert. Dabei stehen Präsenz, Beziehung, gegenseitiger Respekt und Verantwortung im Zentrum. Der Kodex schafft eine gemeinsame Grundlage für das Zusammenleben und Lernen an unseren Schulen und stärkt die Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Mitarbeitenden. Ziel ist eine Schulkultur, die Orientierung gibt und gleichzeitig Vertrauen fördert.

Auch auf organisatorischer Ebene entwickeln wir uns weiter. Die anhaltend steigenden Schülerzahlen stellen die Schulen Risch vor neue Herausforderungen. Im Rahmen unserer Organisationsentwicklung werden deshalb die Strukturen der Schulen überprüft und angepasst. Geplant ist unter anderem die Bildung eines zusätzlichen vierten Schulteams in der Kindergar-

ten-/Primarstufe. Neu entstehen somit auf das Schuljahr 2027/28 hin je zwei Schulteams im Zyklus 1 (Kindergarten/Unterstufe 1./2. Klasse) und im Zyklus 2 (3.–6. Klasse). Damit schaffen wir überschaubare Einheiten, stärken die Zusammenarbeit innerhalb der Teams und stellen sicher, dass die hohe Qualität von Unterricht und Begleitung auch bei weiter wachsenden Schülerzahlen gewährleistet bleibt.

Mit diesen Impulsen starten die Schulen Risch zuversichtlich ins neue Schuljahr und setzen sich gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und Mitarbeitenden weiterhin für ein erfolgreiches Lernen und ein respektvolles Miteinander ein.

Zum Kodex der
Schulen Risch



Referat von Chantal Cavin

Neue Lehrpersonen

Schuljahr 2026/2027

An den Schulen Risch unterrichten seit Beginn dieses Schuljahres 24 neue Lehrpersonen. Die Gemeinde Risch konnte motivierte und gut ausgebildete Mitarbeitende anstellen und heisst hiermit alle herzlich willkommen.

Nadja Moser



Hintere Reihe von links: Leonie Fankhauser, Primarlehrperson; Fabio Dudle, Primarlehrperson; Roland Nötzli, Lehrperson Deutsch als Zweitsprache; Angela Amrein, Schulische Heilpädagogin; Andrea Kumschick, Lehrperson Deutsch als Zweitsprache; Nadine Küttel, Primarlehrperson; Anna Gössi, Primarlehrperson; Michael Portmann, Primarlehrperson; Sabrina Medig, Primarlehrperson

Mittlere Reihe von links: Tanja Iseli, Primarlehrperson; David Milinčić, Primarlehrperson; Marianne Arnold, Psychomotoriktherapeutin; Vjollca Markaj, Oberstufenlehrperson; Adrian Amoros, Stellvertretung Oberstufe; Ann-Sophie Brecht, Primarlehrperson

Sitzend vorne von links: Manuela Gschwend, Primarlehrperson; Sudehsna Sivakumar, Oberstufenlehrperson; Beatrice Brägger, Schulische Heilpädagogin; Raphaela Halter, Schulische Heilpädagogin; Livia Christmann, Primarlehrperson; Ronja Ettlin, Primarlehrperson; Ayra Von Däniken, Schulische Heilpädagogin

Es fehlen: Manuela Schärli, Logopädin und Manuel Berardi, Primarlehrperson

40 Jahre Kreide, Tablet und viel Herzblut

Adi Fässler blickt im August auf stolze 40 Jahre pädagogisches Wirken an den Schulen Risch zurück. Hier hat er Generationen von Schulkindern geprägt und mit viel Innovationsgeist und Leidenschaft die Digitalisierung des Unterrichts aktiv mitgestaltet.



Doris Wismer | In den vergangenen 40 Jahren hat sich der Schulstandort Rotkreuz vom ländlich beschaulichen zum hochmodernen Bildungsort entwickelt. Mittendrin: der Primarlehrer Adi Fässler.

Du bist ein «Ur-Rotkreuzer», gell?

Jein. Aufgewachsen und wohnhaft gewesen bin ich in Rotkreuz bis 26. Aber meine Mutter kam von einem Bauernhof aus Sattel, wo wir jedes Wochenende und natürlich auch die Ferien verbrachten. Also mit einem Bein je hier und dort.

Woran Erinnerst du dich besonders gern?

An die Begegnungen mit Personen. Zum Beispiel die jungen Lehrpersonen, die mit mir zusammen ihre Karriere hier starteten, aber auch die vielen Entwicklungen und Veränderungen, die unsere Schule geprägt und neue Perspektiven eröffnet haben.

Erinnerst du dich an die erste Zeit als Lehrer hier?

Gestartet bin ich mit einer 1. Klasse. Im Singsaal. Aus Platzmangel wurden wir dort einquartiert. Das war sehr speziell. Das Gebäude war nicht isoliert und ohne Storen, im Sommer zu heiss und eine Armee von Ameisen suchte uns heim. Dafür schickte der Rektor die Kinder mal im Winter heim, als diese bei Eiskälte mit Mütze und Handschuhen im Zimmer bibberten. Heute steht am selben Ort das Schulhaus 5, interessanterweise unterrichtete ich in diesem.

Würdest du heute wieder Lehrer werden wollen?

Eine Frage, die ich nicht so gut beantworten kann. Ich wusste seit der 3. Klasse, dass ich Lehrer werden wollte. Heute sind der Berufsweg für und die Anforderungen an Lehrpersonen aber nicht mehr mit damals vergleichbar.

Was ist für dich das Schönste am Lehrerberuf?

Die Vielseitigkeit! Dieser Beruf bietet sehr viele Gestaltungs- und Umsetzungsmöglichkeiten für eigene Ideen. Man hat Freiheiten, die man im Rahmen des Lehrplans 21 und einigen Vorgaben bestens umsetzen kann.

Was ist für dich am wichtigsten beim Unterrichten?

Es ist schön, wenn ich die Kinder motivieren und unterstützen kann, ihr Bestes zu geben.

Welche Neuerungen prägten all die Jahre besonders?

Der IT-Bereich hat sehr viel in der Schule verändert. Als Animator war ich seit 2000 nach einer Weiterbildung involviert in der Umsetzung. Insbesondere die Kommunikation hat sich geändert. Die digitale Kommunikation bringt eine höhere Präsenz im Alltag mit sich. Für die Kinder sind in der

Schule klare Grenzen gesetzt, da finde ich die Übungsgeräte prima. Gleichzeitig beschäftigt mich die Frage, wie Kinder zuhause mit digitalen Medien umgehen. Umso wichtiger ist es, auch ausserhalb des Klassenzimmers Räume für Bewegung, Begegnung und gemeinsames Erleben zu schaffen. Unsere Schule und unsere Gemeinde haben sich verändert. Ich hoffe und wünsche mir, dass auch die Begrünung und die Qualität des Aussenraums ihren wichtigen Platz behalten.

Gibt es Dinge, die noch genau so sind wie vor 40 Jahren?

Klar: Bleistift und Kreide!

Waren die Kinder früher anders als heute?

Ja, definitiv. Die Vielfalt unter den Kindern ist spürbar gewachsen. Das bereichert unsere Gemeinschaft und stellt uns gleichzeitig auch vor neue Herausforderungen. Für manche Kinder ist es anspruchsvoll, ihren Platz in der Gemeinschaft zu finden und gemeinsame Regeln zu leben. Umso wichtiger sind klare Strukturen und gegenseitiger Respekt.

Wie schaffst du es, auch nach 40 Jahren im Schuldienst noch so fit und «zwäg» zu sein?

Wichtig ist immer, einen Ausgleich zu schaffen. Das ist bei mir das Arbeiten auf dem Bauernhof, aktiv im Turnverein dabei zu sein, viel in die Natur zu gehen und natürlich meine tolle Familie!

Welche Tipps gibst du jungen Lehrpersonen?

Du musst eine Persönlichkeit sein, die weiss, was sie will. Authentisch sein, auf die Kinder eingehen, Anteil nehmen. Ja, es ist ein toller Beruf!

Vielen Dank für das Interview, lieber Adi. Und viel Freude bei deiner weiteren Arbeit!



Wenn Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Altersstufen frühmorgens, über Mittag oder auch nach Schulschluss gemeinsam mit Betreuungspersonen spielen, essen oder Hausaufgaben machen, befindet man sich wahrscheinlich an einem Standort der Modularen Tagesschule (MTS). In der Gemeinde Risch wird die schulergänzende Betreuung in Rotkreuz und Risch angeboten. Die Nachfrage ist gross. So gross, dass seit Anfang Schuljahr auch Räumlichkeiten des alten Zentrums Dreilinden von der MTS genutzt werden.

Stephanie Arnold | Das Angebot der schulergänzenden Betreuung startet um 7.00 Uhr und dauert bis 18.00 Uhr. Die Erziehungsberechtigten können während dieser Zeit Module für die Betreuung buchen. Gerne geben wir einen Einblick, wie ein Tag in der MTS abläuft.

Pünktlich um 7.00 Uhr trudeln die ersten Kinder in der MTS ein. Nach einer Begrüssung durch die Betreuungsperson starten die Kinder bei Bedarf mit einem Frühstück in den Tag und/oder verbringen die Zeit vor der Schule mit Lesen, Basteln, Malen oder Spielen mit anderen Kindern. Ein grosser Teil der Schülerinnen und Schüler bewältigt den Übergang von der MTS zur Schule selbstständig. Einige Kinder werden jedoch von Betreuungspersonen in die jeweiligen Kindergärten begleitet und auch nach dem Unterricht wieder abgeholt. Nach der Frühbetreuung wird es ruhiger in den Räumlichkeiten.

Gegen 11.00 Uhr trifft die Warmanlieferung des Mittagessens durch ein Catering ein. Nachdem die Betreuungspersonen den aktuellen Tag besprochen haben, schwärmen sie auch schon aus, um die Kinder auf den Schulhausplätzen in Empfang zu nehmen. Diese haben nach Ankunft die Gelegenheit, noch ein wenig zu

Modulare Tagesschule: Einblick in den Betreuungsalltag

spielen, bevor es an den Mittagstisch geht. In den Gruppen dürfen sie sich selbst an einem Buffet ihr Essen nehmen. Die restliche Mittagszeit wird mit Spielen in den Räumlichkeiten oder auf den diversen Aussenflächen verbracht.

An den Nachmittagen sind das Zvieri-Essen oder das Erledigen der Hausaufgaben im Ufzgi-Club fixe Punkte. Viele Kinder besuchen nebst der MTS einen Verein oder lernen ein Instrument an der Musikschule. Die Betreuungspersonen stellen jeweils sicher, dass auch hier die Kinder zeitnah auf den Weg geschickt werden. Kurz vor Betriebsschluss um 18.00 Uhr wird die MTS für die neuen Kinder am nächsten Tag vorbereitet.

Auf das neue Schuljahr 2026/27 hin wurden die ehemaligen Gasträume des Zentrums Dreilinden nach einer kurzen und intensiven Bauphase für die MTS umgebaut. Neu stehen Räume für drei Gruppen, inklusive Neben- und Aussenflächen, für die Kindergartenkinder zur Verfügung. Dadurch können an diesem Standort maximal 85 Kinder betreut werden.



Die neuen Räumlichkeiten im ehemaligen Zentrum Dreilinden

Lehrlingsausflug 2026

Florentina Odja | Am Freitagnachmittag, 19. Juni 2026, fand der diesjährige Lehrlingsausflug der Gemeinde Risch statt. Die sechs bestehenden Lernenden, drei neue Lernende sowie Berufs- und Praxisbildende nutzten die Gelegenheit, gemeinsam Zeit ausserhalb des Arbeitsalltags zu verbringen und sich besser kennenzulernen.

Der Ausflug begann mit einem gemeinsamen Mittagessen. Nach einer feinen Pizza und unterhaltsamen Gesprächen konnten sich die Lernenden und Mitarbeitenden austauschen und Zeit miteinander erleben. Das gemütliche Beisammensein bildete einen gelungenen Start in den Nachmittag.

Anschliessend ging es weiter in die Adventure Arena in Emmen. Dort konnten sie in Vierer- und Fünfergruppen bei verschiedenen Aktivitäten ihr Geschick unter Beweis stellen. Ob Schnelligkeit, Konzentration oder Teamarbeit – die abwechslungsreichen Herausforderungen sorgten für viel Spannung und Unterhaltung. Dabei stand vor allem der gemeinsame Spass im Vordergrund.

Der Lehrlingsausflug 2026 war für alle ein gelungener Anlass. Die gemeinsamen Erlebnisse und Begegnungen werden den Lernenden und Mitarbeitenden in guter Erinnerung bleiben.



Erfrischung im Erlenpark



Pius Hermann | Seit Juni 2026 steht im Erlenpark ein neuer Trinkwasserbrunnen. Hier kann sich die Bevölkerung nach Spaziergängen, Sport oder Spielen erfrischen.

Die Wasserqualität wird durch ein automatisches Spülsystem gewährleistet.

Saisonende Schwimmbad Rotkreuz

Carla Audemars | Am Samstag, 26. September 2026, verabschiedet sich das Schwimmbad Rotkreuz in die Winterpause. Die Badegäste werden gebeten, deponierte oder liegengelassene Badesachen abzuholen.

Die Öffnungszeiten sind bis dahin wie folgt:

Öffnungszeiten

Montag bis Samstag: 9.00–20.00 Uhr
Sonntag: 9.00–19.00 Uhr

Bei unsicherer Wetterlage wird unter der Telefonnummer 079 538 47 32 über die Öffnungszeiten informiert.